



Die Bäckerei Wentzloff und Sachsen Obst luden nach Sornzig zum Frühlingserwachen ein. Und Tausende kamen. Die Band Jackpot das Kulturorchester aus Dresden spielte zur Mittagszeit auf.

Fotos: Dirk Hunger

Besucher-Rekord beim Sornziger Frühlingserwachen

Zum 14. Mal laden Backhaus Wentzloff und Klosterobst GmbH mit Direktvermarktern sowie Partnern ein

VON BÄRBEL SCHUMANN

SORNZIG. Seinem Namen Frühlingserwachen hat das Sornziger Fest am zurückliegenden ersten Aprilsonntag alle Ehre gemacht. Nicht nur Klärchen zeigte sich von ihrer besten Seite. Tausende Besucher machten sich gut gelaunt und voller Neugier auf, um die 14. Auflage des Festes des Backhauses Wentzloff und der Klosterobst GmbH zu erleben. 35 Direktvermarkter und Handwerker sowie Vereine wie die Sornziger Feuerwehr, die DRK-Ortsgruppe und der 1. Tanzsportclub Oschatz steuerten ihren Teil zum Gelingen bei. Prominenz aus Politik und Wirtschaft wie der SPD-Landtagsabgeordnete Volkmar Winkler, Landrat Kai Emanuel (parteilos) oder der Vizepräsident der Handwerkskammer zu Leipzig, Frank Tollert und Mügeln's Bürgermeister Johannes Ecke kam, um Neues von regionalen Erzeugern und Unternehmen zu erfahren.

„Irgendwann habe ich am Mittag aufgehört zu zählen“, sagt Peter Wentzloff, Chef des Backhauses. Immer wieder wird er angesprochen, muss Hände schütteln und Fragen beantworten, wie etwa die von Anita Müller aus Mügeln, warum keine Parkgebühren verlangt werden. Die Antwort klingt plausibel und spiegelt Wentzloffsche Firmenphilosophie wider: „Wir sind Gastgeber. Unsere Gäste sollen sich bei uns wohl fühlen und da gehört dazu, dass sie nicht beim Parken abkassiert werden“, erklärt der Bäckermeister. Und dass sich die Gäste wohlfühlen, zeigte sich abermals: Vor der großen Bühne waren an den aufgestellten Sitzgruppen alle Plätze fast ständig besetzt. Das lag auch an der alle Genre bedienenden Musik der Dresdner Kultband „Jackpot“. Einige Besucher animierte sie sogar dazu, spontan zu den Jazz-, Rock- oder Schlaggerklängen mitzutanzten. Andrang herrschte bei Fips vom Ferienpark Ellidus-



Kleine Überraschungen hielt beim Frühlingserwachen der Heuhaufen für die Kinder bereit.



Lange Schlangen bildeten sich am Stand der Bäckerei Wentzloff, wo es frisches Brot und frische Brötchen gab.

Resort, beim Kinderschminken, auf der in Form eines Traktors gestalteten Hüpfburg, auf der Reitschule oder beim Suchen der versteckten Überraschungen im Heuhaufen.

Streichleinheiten bekamen die Ziegen am Streichelzoo des Lichteneichener Caprinenhofes von Sven Kloy, der zum fünften Mal dabei war. Für die Polkenberger Mühle Schleußner ist es selbstverständlich, nach Sornzig zu kommen. „Wir arbeiten mit dem Backhaus zusammen, es bezieht Mehl von uns. So wird der regionale Kreislauf gestärkt, denn wir verarbeiten Getreide, das in der Region wächst und geerntet wird“, erklärt Simone Schleußner am Verkaufsstand, wo sie allein 18 verschiedene Müslisorten präsentiert. An den verschiedenen Ständen mit unterschiedlichen Angeboten ist bei den wärmenden Sonnenstrahlen vor allem die kühle Frühlingsschüssel ein echter Renner. Pia Weber und Tomas Boitz, zwei von rund 35 im Einsatz befindlichen Klosterobst-Mitarbeitern und Helfern, kamen mit deren Verkauf wie auch mit dem Kühlen der Getränke kaum noch nach.

„Es ist überwältigend. Ich glaube, mehr Leute wie heute bekommt man nicht in ein Dorf“, freute sich Klosterobst-Geschäftsführer Thomas Arnold über das bunte Gewimmel nicht nur auf dem Festgelände. Lohnende Ziele für die Besucher boten sich im Kloster Mariental, im Park und auf der Streuobstwiese, wo mancher Gast eine der Führungen nutzte. Bettina Schubert vom Stiftungsrat hatte mit dem Klostersteam einiges vorbereitet.

„Wir müssen und wollen den Besuchern zeigen, dass unser ländlicher Raum einiges mehr als Feste zu bieten hat. Nur dann kommen sie auch öfter wieder“, freute sich Thomas Arnold über die harmonische Zusammenarbeit im Ort, die auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen des „Sornziger Frühlingserwachen“ beigetragen hat.